



Ehrenamtliche und Ehrengäste hörten der Rede von Ministerpräsident Horst Seehofer im Technologie-Campus zu.

Fotos: Völkl

„Für sich lebt niemand sinnvoll“

POLITIK Horst Seehofer sichert Beistand für den Campus zu und zeichnet Ehrenamtliche aus.

VON JOHANNES SCHIEDERMEIER

LANDKREIS. Der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer hat am Freitag die Ausbildungsmesse des Landkreises „Azubi live“ im Schulzentrum Bad Kötzing besucht. Anschließend fuhr er nach Cham, wo er den Technologie-Campus in der Badstraße besuchte und bei einem Stehempfang im Campus-Foyer Gast war.

Im Mittelpunkt stand die einzige Forderung von Landrat Franz Löffler: staatlicher Beistand für den Fortbestand des Chamer Campus. Bisher, so der Ministerpräsident, sei der Tag im Landkreis recht preiswert gewesen. Er sicherte jedoch Landrat Löffler zu: „Ich werde alles tun, was ich kann – und das ist Einiges. Aber auch in Wahlkampfzeiten verspreche ich nichts, was nicht zu 100 Prozent in meinen Händen liegt.“ Landrat Franz Löffler hielt gegen: „Wir tun ja auch was dafür. Der Landkreis sorgt dafür, dass der Freistaat Bayern in der Fläche gestärkt wird. Letztes Jahr hatten wir den höchsten Steuerkraftzuwachs des Landes. Das kommt ja auch zugute.“ darauf Seehofer: „Rechnet der immer so?“ Der Landrat, nicht faul: „Wenn’s sein muss!“

Höhepunkt jedoch war der Ehrenamts-Empfang. Dort erhielten für ihre herausragenden Verdienste um das Ehrenamt Maria Schneider (Sattelbogen), Rudolf Fellerer (Waldmünchen) und Walter Kolbeck (Rimbach) das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten persönlich überreicht (siehe übernächste Seite).

Die Sache mit der Maß Bier

Landrat Franz Löffler hatte sich auf der Homepage des Ministerpräsidenten schlaugemacht. „Da gibt es eine Rubrik ‚Horst Seehofer direkt gefragt‘ und dort beantworten Sie die Frage, mit wem Sie gerne auf eine Maß Bier gehen wollen: Mit den vielen ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen und im sozialen Bereich, die so unglaublich viel für unsere Gesellschaft leisten.“ Löffler wünschte dem Landsvater guten Durst: „Sie werden viel zu tun bekommen.“ Dabei verwies er auf die lange Gästeliste (siehe rechts).

Im Landkreis Cham gebe es den Treffpunkt Ehrenamt bereits seit dem Jahr 2000. Dort seien über 200 Aktive tätig. Die Bereitschaft der Menschen,



Bei der Besichtigung des Roadsters „Roding“ im Technologie-Campus erklärte Seehofer: „Beeindruckend, aber als Dienstwagen zu teuer und wenn ich einsteige, dann komme ich nicht mehr raus.“

DIE GÄSTELISTE

Beim Ehrenamtsempfang des Ministerpräsidenten stand eine ganze Reihe von Ehrengästen, Vereinen und Organisationen auf der Einladungsliste. Mit dabei:

- ▶ **Staatsministerin** Emilia Müller
- ▶ **Staatssekretär** Markus Sackmann
- ▶ **Europaabgeordneter** Albert Dess
- ▶ **Bundestagsabgeordneter** Karl Holmeier
- ▶ **Landtagsabgeordneter** Dr. Karl Vetter
- ▶ **Regierungsvizepräsident** Johann Peißl
- ▶ **Bezirkstagspräsident** und Landrat

- Franz Löffler
- ▶ **Bezirksrätin** und Bürgermeisterin Karin Bucher
- ▶ **Die Präsidenten** der Fachhochschule Deggendorf, Prof. Dr. Peter Sperber, und der Fachhochschule Amberg-Weiden, Prof. Dr. Erich Bauer
- ▶ **Der Präsident** des Bayerischen Sparkassenverbandes, Theo Zellner
- ▶ **Altlandrat** Ernst Girmindl
- ▶ **Die katholischen Dekane** Richard Meier, Augustin Sperl sowie Stadtpfarrer Dieter Zinecker
- ▶ **Der evangelische Dekan** Walter Kotschenreuther

- ▶ **BLSV-Präsident** Günther Lommer mit den Vertretern der Sport- und Schützenvereine
- ▶ **Kreisbrandrat Johann Weber** für die 190 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis
- ▶ **Die Hilfsorganisationen** BRK, Malteser, THW, DLRG und Rettungshundestaffel
- ▶ **Soziale Organisationen** wie Caritas, Notfallseelsorge, Weißer Ring ...
- ▶ **Dazu Vertreter von Selbsthilfegruppen**, Naturschutz, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Kultur, Seniorenbeiräten und Treffpunkt Ehrenamt

sich im Ehrenamt einzubringen, liege mit 50 Prozent außergewöhnlich hoch. Der Landesdurchschnitt betrage 37 Prozent. Neben dem rasanten wirtschaftlichen Aufschwung des Landkreises sei für dessen erfolgreiche Entwicklung auch das florierende Ehrenamt verantwortlich.

Sackmanns Auftritt

Besonderen Stellenwert hatte der Auftritt von Staatssekretär Markus Sackmann. Der zweite im Landkreis seit acht Monaten. „Mein Chef, all die Ehrenamtlichen – da habe ich mir besondere Mühe gegeben“, sagte er unter Applaus. Sackmann erinnerte daran, dass die Ehrenamts-Card ein Pilotversuch im Landkreis gewesen sei. Nun habe Bayern 25 000 Karten in 55 Landkreisen und kreisfreien Städten ausgegeben. „Ein Münchner OB, an dessen Namen ich jetzt nicht erinnere, der wollte dafür einen Zuschuss.

Im Landkreis Cham tragen das unsere Unternehmen.“ Manche in Bayern hätten sich, so Sackmann, etwas anderes als die Card gewünscht: „Aber eine echte Alternative hatte keiner.“

Seehofer stützt Sackmann

Am Ende seiner Ansprache dankte Sackmann den vielen, die ihn in den letzten Monaten unterstützt haben. „Wie es ausgeht, steht immer noch in den Sternen“, so Sackmann. Demonstrativ stützte der Ministerpräsident seinen Staatssekretär. „Ich werde Dir beruflich und persönlich immer zur Seite stehen.“ Es nötige Respekt ab, mit welcher Kraft Sackmann seine harte Diagnose trage und in welchem bewundernswerten Zustand er sei. „Es gibt Kraft, Familie und Freunde zu haben“, so der Ministerpräsident, dessen Rede ansonsten geprägt war von bayerischem Stolz. Forschung, Bildung und Ehrenamt – das alles in ei-

ner herausragenden Ausprägung, hätten Bayern zu dem gemacht, was es sei: „ein imposantes Gebilde“ Es gebe Grund zum Stolz. „Schließlich finanzieren wir über den Finanzausgleich die halbe Republik.“

Zu den Ehrenamtlichen gewandt, erklärte Seehofer: Sie tun mehr als ihre Pflicht. Insbesondere im Landkreis Cham. Niemand kann für sich alleine ein sinnvolles Leben führen. Lassen sie sich nicht beirren, auch wenn es einmal Streit und Ärger gibt. Ehrenamt ist schön. „Vom Ich zum Wir zu kommen, sei ein wichtiges Gut und führe zu einer unglaublichen Qualität der Gesellschaft, zu Zusammenhalt und Identität. „Was das Ehrenamt zum Leben beiträgt, könnte der Staat niemals leisten“, so Seehofer.

→ Eine Bildergalerie zum Besuch von Horst Seehofer im Landkreis finden Sie unter www.mittelbayerische.de/cham.